Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 67 (2010)

Vorwort: Vorwort
Autor: Korner, Willi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die neue Ausgabe der «Heimatkunde des Wiggertals» ist speziell auf die wirtschaftliche Lage und deren Aussichten in unserer Region ausgerichtet. Natürlich findet auch Geschichtliches seinen Platz.

Als wir im Frühling 2008 über das Hauptthema diskutierten, war von der Wirtschaftskrise noch nicht die Rede. Die neue «Heimatkunde» sollte sich ganz einfach mit der wirtschaftlichen Situation im Wiggertal auseinandersetzen, stand doch so viel von Neueinteilung, Umbruch und Aufbruch zur Diskussion. In der Zwischenzeit ist alles wieder anders geworden, und einmal mehr wurde uns vor Augen geführt, wie schnelllebig die heutige Zeit geworden ist und wie stark wir vom Ausland abhängen. Die Wirtschaft lahmt, weil der Absatz vieler Schweizer Produkte im Ausland eingebrochen ist. Voraussagen, wie es in nächster Zeit weitergehen soll, widersprechen sich. So erlangt der Hauptteil der Ausgabe 2010 eine besondere Aktualität. Dies verdanken wir der Redaktionskommission, die immer auf der Suche nach brennenden Themen in der Region ist und damit der «Heimatkunde» das gewisse Etwas verleiht, das sie auszeichnet.

Die Vielfalt der Artikel spricht viele Leute an. Nicht nur historische Themen werden abgehandelt, auch aktuelle Probleme haben Platz. Einzig die Hauptbedingung, mit unserer Region zu tun zu haben, muss erfüllt sein. Die verschiedenen Artikel beleuchten aus unterschiedlicher Sichtweise unseren Lebensraum, nicht nur rückwärts schauend, auch Perspektiven in die Zukunft werden gewagt. An dieser Stelle verdient die gesamte Redaktionskommission für ihre intensive Arbeit Anerkennung.

Ich habe in den letzten Jahren verschiedentlich sehr positive Rückmeldungen zu unserem Jahrbuch erhalten, was sicher einmal ganz offiziell vermerkt werden darf. Diesem erfreulichen Aspekt läuft allerdings der Rückgang der Auflage zuwider. Immer wieder melden Abonnenten, dass sie – beispielsweise aus Altersgründen – auf weitere Zustellungen der «Heimatkunde» verzichten möchten, und neue Käufer sind nicht leicht zu finden. Viele Leute identifizieren sich zu wenig mit unserem Lebensraum, dem Wiggertal, sie wollen nicht Mitglied der Heimatvereinigung werden, oder sie kennen unser Jahrbuch überhaupt nicht.

Die beste Werbung ist nach wie vor die persönliche. Niemand geht mit dem Abonnement eine weitere Verpflichtung ein. Man wird einfach jährlich mit der «Heimatkunde» beliefert und bezahlt dafür nur 30 Franken. Wir versuchen weiterhin, ein abwechslungsreiches, informatives Buch zu gestalten und damit die Liebe zu unserem Lebensraum zu dokumentieren und zu festigen.

Grosse Arbeit leistet auch die Gruppe «Häb Sorg zor Heimet». Sie bringt jährlich eine Kunstkarte in den Verkauf und

hilft damit einer Person, die in unserer Region lebt oder aus dieser stammt, zu einem gewissen Bekanntheitsgrad. Der Erlös dieser Aktion ermöglicht es uns andererseits, unsere Kasse einigermassen im Gleichgewicht zu halten. Weil wir die Kunstkarte in den meisten Gemeinden durch die Schulen verkaufen, sind wir auf die Gunst von Schulleitungen sowie Lehrerinnen und Lehrern angewiesen. Als frisch pensionierter Lehrer weiss ich natürlich, wie viel heute den Schulen übertragen wird. Umso mehr danken wir den Lehrkräften, die bereit sind, für die Heimatvereinigung den Kartenverkauf zu organisieren. Immerhin fällt etwas vom Ertrag in die Klassenkasse, und den Schülern kann mit der Aktion ein wenig die Liebe zur Region geweckt werden. Es ist zu hoffen, dass sich immer wieder Lehrer und Lehrerinnen finden lassen, die unsere Aktion mittragen.

Bei der Bahnstation Wauwil sind drei Häuser, die uns rund 6000 Jahre zurückversetzen, entstanden. Ein Projekt der Kantonsarchäologie Luzern, des Lions Clubs Willisau und der Gemeinde Wauwil lässt die Pfahlbauerzeit wieder aufleben. In ihren Anfängen befasste sich die Heimatvereinigung intensiv mit den Ausgrabungen aus der Jungsteinzeit. Daraus entwickelte sich unser Museum in Schötz, das Wiggertaler Museum. Es zeigt Funde aus der Zeit der Pfahlbauer und wird nun mit der Wiedererstehung dieser Periode richtig aktuell. Hansjörg Luterbach, unser Konservator, öffnet das Museum jeden zweiten Sonntag eines Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus Schötz (bei der Post). Er setzt sehr viel Zeit, Liebe und Energie in unsere Ausstellung und verdient einen besonderen Dank. Verbinden Sie doch einen Rundgang durch die Pfahlbausiedlung mit einem Besuch in unserem Museum, das Ihnen originale Fundgegenstände aus jener Zeit zeigt.

Daneben arbeiten alle anderen Untergruppen des Vorstandes gezielt in ihrem Bereich und tragen so zum Erreichen unserer Ziele bei. Allen sei ganz herzlich für ihre unentgeltliche Mitarbeit gedankt. Mit diesem Team ist es möglich, immer wieder Aktuelles aus Wirtschaft, Natur und Lebensweise unserer Region zu beleuchten, Traditionelles nicht ganz vergessen zu lassen und Historisches aufzuarbeiten.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude und auch einige Momente des Innehaltens beim Lesen der diesjährigen Ausgabe der «Heimatkunde des Wiggertals». Bestimmt finden Sie einige Artikel, die Ihnen besonders zusagen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Willisau, im Frühherbst 2009

Willi Korner, Willisau,
Präsident der
Heimatvereinigung Wiggertal